



TOP-STORY

«IM WANDEL LIEGT VIEL
POTENZIAL»

#praxisaha

Viel Praxis-Aha!

Zukunftstag 2021

EDITORIAL



Geschätzte Leserinnen und geschätzte Leser

«Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen» (Chinesisches Sprichwort). Auch die STFW spürt den Wind der Veränderung. Nicht nur die Windböen von aussen, nein, auch jene von innen. Der innere Wind der STFW stellt die geballte Kraft dar, welche aus der intrinsischen Motivation der Belegschaft angetrieben ist – eine grandiose Sache. Der äussere Wind steht für die sich laufend verändernden Rahmenbedingungen.

Persönlich bin ich sehr froh, dass auch wir an der STFW beide Windrichtungen spüren dürfen. Sei es die veränderte Marktlage, welche uns zwingt, unser Bildungsangebot an den Wünschen der Studierenden und Verbänden neu zu justieren. Oder aber auch der innere Drang, die STFW weiterzuentwickeln und auf neue Stützpfiler zu stellen. Letzteren Wandel werden wir im Jahre 2022 im Zuge der Überprüfung der Unternehmensstrategie erleben, damit noch mehr Windmühlen gebaut werden können.

Auch bei der redaktionellen Gestaltung dieser Ausgabe des PROFILs haben wir den Wind der Veränderung genutzt und gleich mehrere Windmühlen aufgestellt. Neu werden tagesaktuelle Beiträge (z.B.

Jubiläen, Pensionierungsfeiern, Erfolgserlebnisse, etc.) vermehrt auf den Social Media-Kanälen kommuniziert. Gleichzeitig erhält die gedruckte Form des PROFILs mehr Raum für die Berichterstattung von neuen Angeboten der STFW sowie aus den Bereichen Technik und Innovation.

Es ist keine Frage, mit den Windströmen zu segeln und die sich verändernden Möglichkeiten unmittelbar zu erleben, ist herausfordernd und macht zeitgleich Spass und Freude – dennoch ist es ratsam, zwischendurch innezuhalten und auf das Erreichte mit Stolz zurückzublicken: «Nur wer weiss, woher er kommt, weiss, wohin er geht» (Theodor Heuss).

In diesem Sinne freue ich mich auf die Veränderungen, die kommen und auf die vielen, neuen Herausforderungen, welche wir alle gemeinsam erfolgreich meistern werden.

Herzlichst,

Olaf Pfeifer
Direktor der STFW

INHALT

5. **«IM WANDEL LIEGT VIEL POTENZIAL»**
Der Wind der Veränderung – die einen bauen Mauern und die anderen Windräder. Weshalb man den Wandel mögen sollte, erzählt Direktor Olaf Pfeifer im Interview.
8. **(TRINK)WASSER: DEN FOKUS AUF RELEVANTE RESSOURCEN LEGEN**
Brandaktuelle Trendthemen im Fokus jeder Ausbildung. Weshalb die Fachkräfte Gebäudetechnik gesuchter denn je sind.
11. **FÜR DIE ZUKUNFT BEREIT DANK EIT.SWISS PRÜFUNGS COACHING**
Optimale Vorbereitung auf die eidgenössischen Prüfungen dank der STFW Infrastruktur und eines gezielten Coachings.
17. **HANDSHAKE: DAS HERZBLUT FÜR EINE VISION**
Mit leidenschaftlichem Pioniergeist entstand der zukunftsweisende Lehrgang «AutomobildiagnostikerInnen Nutzfahrzeuge mit eidgenössischem Fachausweis»
20. **KARRIERE MACHEN DANK STFW-ABSCHLUSS**
Auf der Karriereleiter unterwegs – HF Diplomanden im Interview.
24. **DIE STIMME AM ANDEREN ENDE DER LEITUNG**
Die Frau hinter der gutgelaunten Stimme am anderen Ende der Leitung, sobald es um Fragen rundum Weiterbildungsangebote geht.
27. **NOCH MEHR PRAXIS-AHA IN DEN STFW LABORS**
Die neue Experimentierinfrastruktur der STFW ist ready.
29. **GRATULATIONEN**

Impressum

Herausgeber: Schweizerische Technische Fachschule Winterthur STFW, Schlosstalstrasse 139, 8408 Winterthur, info@stfw.ch, www.stfw.ch, 052 260 28 00 | **Redaktion, Gestaltung, Konzept, Umsetzung:** Beatrice Sigrist | **Druck:** Galledia Print AG, Flawil.

Das PROFIL ist das Kundenmagazin der Schweizerischen Technischen Fachschule Winterthur STFW. Es wird kostenlos an aktive und ehemalige Kursteilnehmende sowie an Mitglieder der Stiftungsverbände, an interessierte Personen, Firmen und öffentliche Institutionen versandt. Das PROFIL erscheint in einer Auflage von 35'000 Exemplaren.



TOP-STORY

«IM WANDEL LIEGT VIEL POTENZIAL»

Seit 3 Jahren ist Olaf Pfeifer Direktor der STFW. Im Interview mit der Redaktion spricht der 49-Jährige über bisherige und künftige Veränderungen, die damit verbundenen Herausforderungen sowie darüber, weshalb gemischte Teams relevant für eine erfolgreiche Betriebsführung sind.

Mit dem Rüstzeug eines gelernten Maschinenbauers und einer betriebswirtschaftlichen Weiterbildung übernahm Olaf Pfeifer im August 2018 die operative Führung der STFW. Als ehemaliger Produktionsleiter der Kistler Instrumente AG läutete er damit nicht nur für sich, sondern auch für die Schweizerische Technische Fachschule Winterthur eine neue Ära ein. Weshalb Olaf Pfeifer den Wandel der Zeit schätzt, erzählt er uns im Interview.

Was bedeutet «Wandel» für dich?

Ich mag Veränderungen. Im Wandel liegt viel Potenzial. Es bedingt, mit offenen Augen durchs Leben zu gehen und Entwicklungen zuzulassen. Es hält einen jung und fit. Deshalb sollte man keine Angst davor haben. Die besten Dinge ergeben sich ohnehin ungeplant.

Wieso hast du dich für den Arbeitgeberwechsel zur «STFW» entschieden?

Wegen den Menschen. Während meines

Vorstellungsprozesses durfte ich die Mitarbeitenden, die Schulleitung und den Stiftungsrat kennenlernen. Der Mensch stand im Zentrum. Das «pikste» mich an. Wow, ich fühlte ein echtes und starkes «Unternehmens-Commitment»! Diese Verbundenheit ist das, was mich bis heute stark beeindruckt und anspornt.

Dennoch wolltest du die STFW verändern?
Ja. Der Veränderungswunsch galt aber der Unternehmensführung und -strategie.



Olaf Pfeifer motiviert mit seinem partizipativen Führungsstil. Er fördert eine offene Kommunikation und eine wertschätzende Unternehmenskultur.

Die STFW sollte dynamisch, fit und agil für die Zukunft werden. Kurz: Digitalisierung und Prozessoptimierung lagen in den ersten Jahren im Fokus meines Interesses.

Arbeitsabläufe sollen vereinfacht, Lücken bei Schnittstellen geschlossen und Prozessabläufe optimiert und modernisiert werden. Das erhöht am Ende nicht nur den Umsatz, sondern vor allem auch die Mitarbeiterzufriedenheit und Arbeitsmotivation. **Kannst du dieses identifizierte Entwicklungspotenzial etwas deutlicher ausformulieren?**

Die Identifikation mit dem Unternehmen war unter der Belegschaft sehr hoch. Das ist die Basis für jegliche Veränderung. Die langfristigen Unternehmensziele und Vision waren grösstenteils unbekannt. Schnittstellen funktionierten nicht. Das Wissen wurde nicht geteilt. Dies führte beispielsweise bei krankheitsbedingten Abwesenheiten zu innerbetrieblichen Stillständen.

Zusammen mit einem enormen Wachstum seit 2016 stellte sich diese kurzfristige Sichtweise als zunehmende Herausforderung dar.

Welche Veränderungen hast du eingebracht?

Ich lebe einen partizipativen Führungsstil vor. Mein Team soll mitdenken und handlungsfähig sein. Wir begegnen uns auf Augenhöhe. Ich vertraue auf meine Mitarbeitenden und ihre Kompetenzen. Deshalb sollen und können sie Verantwortung für ihren Bereich übernehmen. Zudem will ich gemeinsam mit der Schulleitungskommission die Strategie, Ziele sowie die Vision und damit die DNA der STFW schärfen. Nicht zuletzt suche ich nach mehr Diversität in der Führung. Es freut mich, immer mehr anspruchsvolle Positionen mit kompetenten Frauen zu besetzen. In meinen Augen, einer der wichtigsten Hebel für die Führung eines erfolgreichen Betriebs.

Weshalb ist ein gemischtes Team so wichtig für eine erfolgreiche Betriebsführung?

Frauen kommunizieren klarer und kommen direkt auf den Punkt. Bei den Männern ist dies nicht immer der Fall (lacht). Frauen fordern Verbindlichkeit ein, sind sehr verlässlich, strukturiert und oftmals strategisch weitsichtiger. Männer hingegen setzen auch mal einen Meilenstein, auch wenn die Sachlage erst zu 70% geklärt ist. Wie so oft, ist es der Mix der Ingredienzen, welcher den Erfolg eines Unternehmens ausmacht.

Wo lagen respektive liegen die grössten Herausforderungen in diesem Veränderungsmanagement?

Wenn Mitarbeitende unter einem zentralistischen und ICH-zentrierten Führungsstil funktionierten und auf einmal selbstautonom agieren sollen und können, kann dies im ersten Moment abschrecken und über-

fordern. Ich will meine Mitarbeitenden an «Board» wissen. Deshalb findet der Wandel schrittweise statt.

Wie motivierst du deine Belegschaft, dir zu folgen?

Ich besitze ein Verständnis dafür, dass jeder Mensch seine eigenen Stärken und Schwächen mitbringt und Veränderungen in einem unterschiedlichen Tempo adaptieren oder vorantreiben kann. Etwas Geduld, ein enger, transparenter Austausch und eine offene Tür sowie offene Ohren helfen. Zudem lebe ich meine Werte und Visionen aktiv vor.

Führte Corona zu Veränderungen, die bleiben werden?

Es war und bleibt eine anspruchsvolle Zeit. Wir werden auch einige positive Veränderungen aus der Pandemie mitnehmen: Keine Berührungängste mehr vor Neuem, wie etwa der Digitalisierung. Hybrider Unterricht kann, wo sinnvoll und vorwiegend

im theoretischen Bereich, eingeführt werden. Digitale Lernplattformen werden ausgebaut etc.

Ein Wandel ermöglicht neue Visionen. Wie sehen deine aus?

Ich will das Verständnis für die Geschäftstätigkeiten erhöhen und die Mitarbeitenden auf den Kulturwandel hin zur Partizipation mitnehmen. Zusammen mit meinem Schulleitungsteam will ich die Erfolgsgeschichte und den Trend, der seit 2006 ein kontinuierliches Umsatzwachstum zeigt, weiterführen. Meine Vision eines zukunftsgerichteten Führungsstils liegt in einer transparenten und offenen Kommunikation über alle Hierarchiestufen hinweg. Bezüglich unseren Angeboten wünsche ich mir mehr Kreativität bei der Vermittlung des Lernstoffes. Wir verfügen über ein enormes Fachwissen. Dieses umfangreiche Branchenwissen müssen wir gezielter, spezifischer und rascher an die Frau / Mann

bringen können. Mit meiner starken Führungs-Crew und den motivierten Mitarbeitenden bin ich mir sicher, diese Ziele realisieren zu können.

Wie sehen deine Ziele für das Jahr 2022 aus?

Das Jahr 2022 steht ganz im Zeichen unserer Unternehmensstrategie. In der ersten Hälfte des Jahres wird die Schulleitung mit dem Stiftungsrat die Strategie überprüfen, justieren und definieren, anschliessend wird es die Aufgabe der Schulleitung sein, das Feuer für unsere Vision STFW 2030 an unsere Mitarbeitenden zu übergeben. Als ehemaliger Feuerwehrmann eine tolle Sache (lacht)!

Beatrice Sigrist
Leiterin Marketing & Kommunikation

(TRINK)WASSER: DEN FOKUS AUF RELEVANTE RESSOURCEN LEGEN

Gerade in der Gebäudetechnik können wir einiges in punkto Nachhaltigkeit mit Themen wie Wärmesysteme, Lüftung, Gebäudeautomatisation etc. bewegen. Die «Trinkwasserhygiene im Gebäude» ist einer der zentralen Hebel für die Bewahrung einer hochwertigen Qualität der Wasservorkommnisse.

Trinkwasser ist einer der wichtigsten Rohstoffe und ein endliches Gut. Die Trinkwasserinitiative im vergangenen Jahr zeigte, dass entgegen der allgemein vorherrschenden Meinung, selbst die Trinkwasserqualität der Schweiz abnehmend ist. Äussere Einflüsse wie etwa Pestizide, die Tierhaltung in der Landwirtschaft, das Abwasser aus den Haushalten (Medikamentenrückstände) und chemische Elemente, die auf natürlicher Weise in der

«(Trink)Wasser ist eine endliche Ressource mit aktuell sinkender Qualität. Die Schweizer Bevölkerung könnten jährlich rund 108 Milliarden Badewannen mit ihrem Wasserverbrauch füllen.»

Erdkruste vorhanden sind (z.B. Arsen), bilden mit ihren Rückständen toxische Verbindungen.

Zeitgleich «verschwenden» wir immer mehr von dieser kostbaren, endlichen Ressource. Durch unsere steigenden Ansprüche bezüglich des Komforts in den eigenen vier Wänden, dem Trend für verdichtetes Bauen und der zunehmenden Körperpflege haben wir SchweizerInnen einen Wasserverbrauch von 16,2 Milliarden m³ jährlich. Das entspricht in etwa 90

- 108 Milliarden gefüllten Badewannen mit einem Füllvolumen von 150 – 180 Liter.

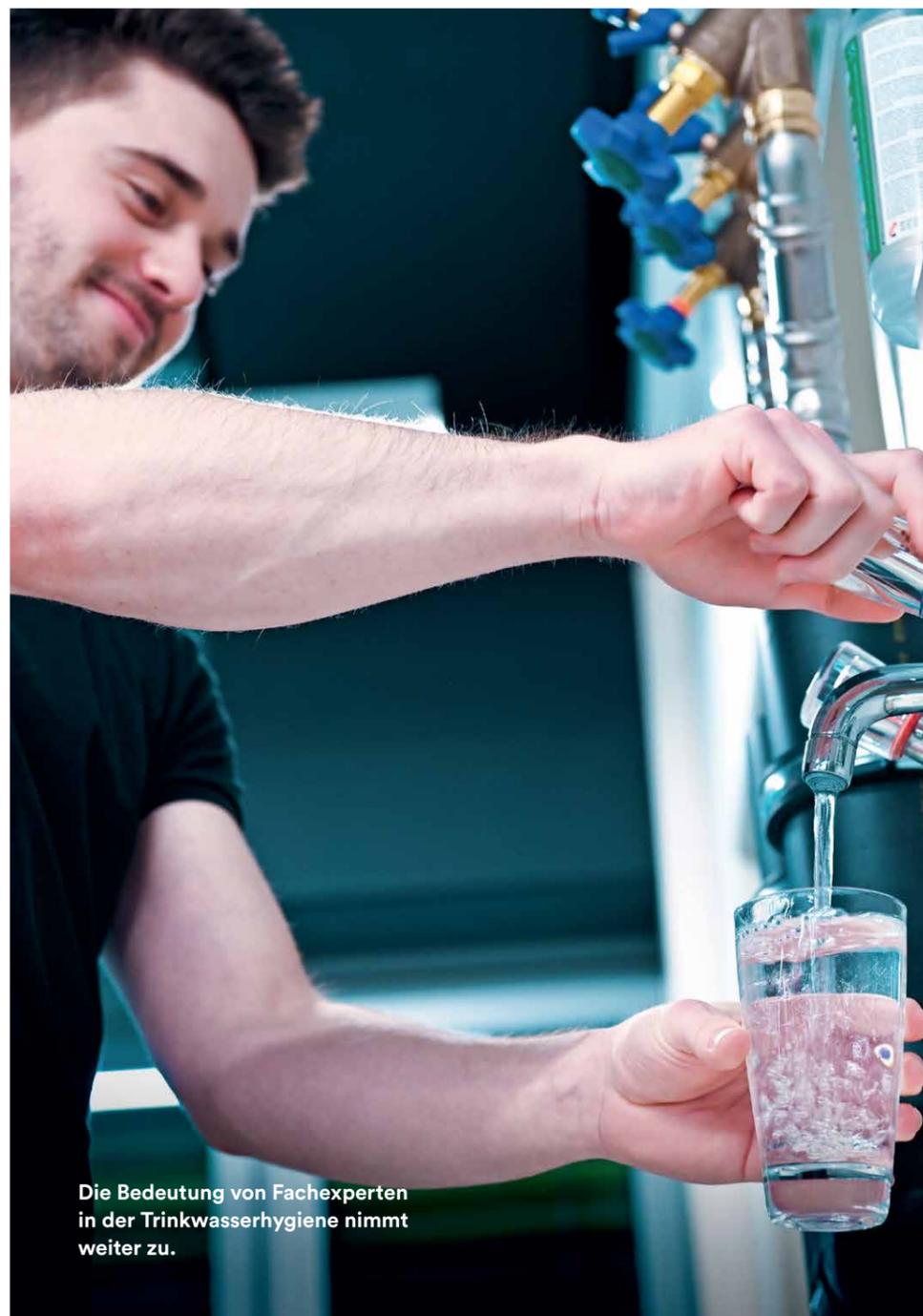
Die Wasserversorgung, ein Trendthema!

Die «Wasserversorgung» ist eines der brisantesten Themen unserer Zeit, deren Lösung unsere Zukunft massgeblich prägen wird. ExpertInnen sind deshalb in vielfältigen Funktionen sehr gefragt.

Das Wasser, welches durch unsere Wasserleitungen bis zu den Entnahmemarmaturen fliesst, muss eine trinkbare Qualität aufweisen. Um die Trinkwasserqualität hoch zu halten, werden vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) und vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) regelmässige Prüfungen unter strengen Auflagen angeordnet. Diese sind im Protokoll über Wasser und Gesundheit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) niedergeschrieben. Laut dieser internationalen Übereinkunft muss

«Die Qualität unseres Trinkwassers unterliegt strengen nationalen und internationalen Gesetzgebungen»

ein Land alle drei Jahre eine Evaluation der gesundheitlichen Aspekte von Trink-



Die Bedeutung von Fachexperten in der Trinkwasserhygiene nimmt weiter zu.

wasser und Abwasser vornehmen.

Unser Trinkwasser unterliegt somit strengen nationalen und internationalen Normen, Richtlinien und Gesetzgebungen, welche die Grenzwerte klar definieren. Diese gesetzlichen Vorgaben müssen von Zeit zu Zeit aufgrund von verändernden ökonomischen, ökologischen und politischen Rahmenbedingungen justiert werden. Das gestaltet die Arbeit rundum diesen Themenbereich besonders herausfordernd, zeitgleich aber auch sehr spannend und vielfältig.

«Die Fachexperten in der Gebäudetechnik sind gefragter denn je!»

Wir alle müssen unseren Teil zum Erhalt der Trinkwasserqualität beitragen – vom Bauherren und der Bauherrin bis zur EndkonsumentIn. Mit einer verantwortungsvollen Herangehensweise wird sich das Risiko von chemischen und mikrobiologischen Rückständen erheblich reduzieren. Trotz aller Sicherheitsvorkehrungen kann der Legionellen-Wert die Höchstgrenzen dennoch überschreiten. Immerhin sind die gesellschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen unabdingbar. Deshalb ist es umso wichtiger, die nötigen Fachkompetenzen in der Gebäudetechnik zu vertiefen.



STETS EINEN SCHRITT VORAUS! WERDEN SIE ZUM VIELGEFRAGTEN FACHEXPERTEN

«Trinkwasserhygiene im Gebäude»

Nächster Lehrgangstart:
9. November 2022

Weitere Infos:
www.stfw.ch/gtwh



Expertise in der Trinkwasserhygiene

Um die dringend benötigten Fachkräfte von Morgen auf diese brisanten Marktanforderungen vorzubereiten, bietet die STFW einen zweitägigen Grundkurs «Trinkwasserhygiene im Gebäude» an.

«Neuer Grundkurs an der STFW legt Fokus auf relevante Ressource: Trinkwasser!»

Dieser Grundkurs greift die zentralen Schwerpunkte für die zukunftsgerichtete Trinkwasserverteilung in gesamten Gebäudekomplexen auf und soll mit seinen Lerninhalten den Arbeitsalltag von GebäudetechnikerInnen, InstallateurInnen, ArchitektInnen und BauherrInnen etc. massgeblich vereinfachen. Im Fokus dieses praxisnahen Grundkurses liegen zudem Themen wie Probeentnahmen, Druckprüfungen mit Luft, Wassererwärmung, -zirkulation und -enthärtung.

Guiliano Cramer
Fachlehrer Gebäudetechnik

FÜR DIE ZUKUNFT BEREIT DANK EIT.SWISS PRÜFUNGS COACHING

Der Weg zum Diplom ist kein Spaziergang und verlangt nebst fundierten Fachkompetenzen ein hohes Mass an Durchhaltewille. Die STFW unterstützt nicht nur mit ihren fundierten Weiterbildungsangeboten, sondern zudem mit zugänglichen, relevanten Infrastrukturen und dem EIT.swiss Prüfungscoaching.

Nur eine seriöse Prüfungsvorbereitung führt zum erfolgreichen Abschluss einer eidgenössisch anerkannten Berufs- oder höheren Fachprüfung. Während eines Lehrgangs wird das gesamte Fachwissen vermittelt, geübt und schlussendlich die Fachkompetenz der AbsolventInnen in Modulendprüfungen abgefragt. Die bestandenen Modulendprüfungen öffnen schliesslich die Pforten für die eidgenössisch anerkannten Verbandsprüfungen.

Damit beginnt die wirklich harte Arbeit. Nur wer die Zeit zwischen Lehrgangsende und Verbandsprüfung mit einer effizienten Lernstrategie zu nutzen vermag, hat eine Chance die Berufs- oder höhere Fachprü-

fung zu bestehen. Studierenden der STFW bieten wir deshalb nach Lehrgangsende die Möglichkeit, unsere Infrastruktur bei Bedarf weiterhin und unentgeltlich zu benutzen. Zudem offerieren wir den an-

*Fit für die eidgenössische Prüfung:
Ehemalige STFW Studierende
können Infrastrukturen sowie ein
EIT.swiss Prüfungscoaching
unentgeltlich nutzen.*

gehenden ElektroprojektleiterInnen Installation und Sicherheit ein EIT.swiss Prüfungscoaching. Dieses Coaching findet einmal im Monat statt und simuliert mit gezielten Übungen die EIT.swiss Prüfung. Unsere Ehemaligen nutzen mit Begeiste-

rung diese Angebote, denn es helfe ihnen dabei, die Motivation bis zur Prüfung hochzuhalten und sich so optimal auf diesen letzten grossen Meilenstein vorzubereiten. Dieses Prüfungsvorbereitungsangebot ist für STFW-Kursteilnehmende kostenlos und sowohl das Coaching wie auch die Räumlichkeiten können ganz nach eigenem Gusto, so oft wie gewünscht, genutzt werden. Dank diesem unentgeltlichen Zusatzangebot legen die STFW-AbsolventInnen in der Regel mit Bravour die eidgenössischen Prüfungen ab.

Pius Nauer
Leiter Bildung Elektro- &
Kommunikationstechnik
Stv. Direktor

JETZT
ANMELDEN

STFW.CH

**READY FÜR DEN RAKETENSTARKEN
ABSCHLUSS!**

Mit der Berufsprüfung zum eidgenössischen Fachausweis

Die nächsten Lehrgangstarts
und Infos unter: www.stfw.ch/epsppv



Lehrgangsbester der EIT. swiss-Verbandsprüfung

Die STFW ist die erste Schule, welche den Lehrgang zum «eidgenössischen diplomierten Elektroinstallations- und SicherheitsexpertIn» schweizweit durchgeführt hat. Bereits im Februar 2021 konnten sich unsere Lehrgangsteilneh-

mende an der ersten EIT.swiss-Verbandsprüfung mit dem STFW-Modulprüfungszertifikat anmelden.

Es handelt sich um die allerersten EIT.swiss-Verbandsprüfungen zum «eidg. dipl. Elektroinstallations- und Sicherheitsex-

pertIn», die am 2. November 2021 stattfanden.

Mario Schreiber absolvierte an der STFW den «ElektroprojektleiterIn Installation und Sicherheit» sowie «Elektroinstallations- und SicherheitsexpertIn», bevor

er schliesslich vergangenen November als Lehrgangsbester die eidgenössische Prüfung ablegte.

Mario, wie hat es dir bei uns an der STFW gefallen?

Sehr gut! Die Zeit an der STFW war zwar streng, aber auch sehr lehrreich.

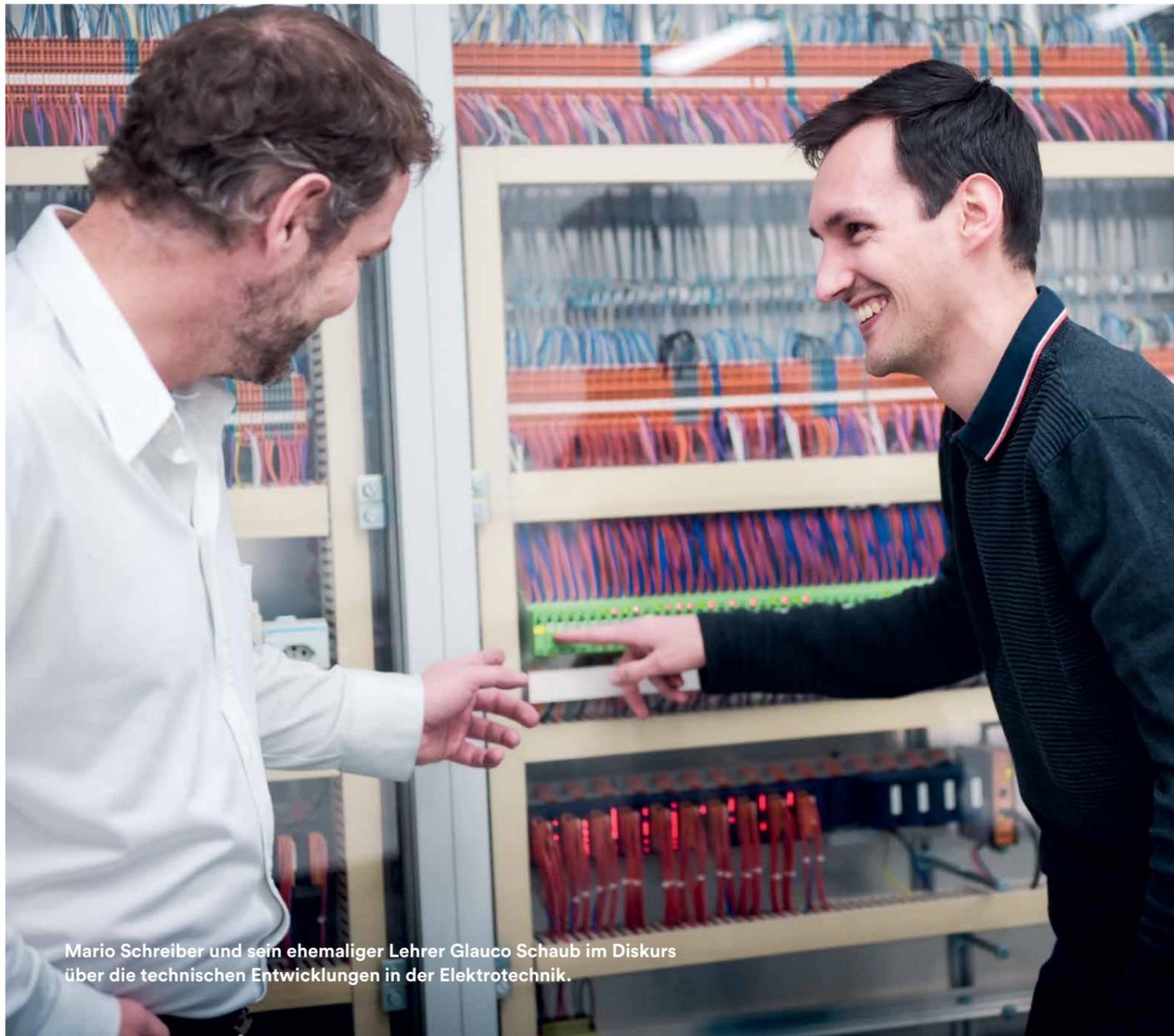
Konntest du das an der STFW gelernte im Berufsumfeld brauchen?

Das an der STFW vermittelte Wissen konnte ich in der Praxis häufig und gut gebrauchen. Insbesondere wurden bereits bekannte Themen aus dem Projektleiter aufgegriffen und weitergeführt, was zusammen ein ganzheitliches Wissen vermittelte.

Wie hilfreich war für dich der Unterricht an der STFW für die Verbandsprüfung?

Vieles, was an der STFW vermittelt wurde, konnte ich an der eidgenössischen Diplomprüfung sehr gut gebrauchen. Insbesondere weil gewisse spezifische Stoffinhalte wie zum Beispiel über die Brandschutzanlagen MRWA (Maschinelle Rauchwärmeanlagen) nur an der STFW unterrichtet und in der Wegleitung nicht erwähnt wurden. Ich möchte mich bei der STFW ganz herzlich für die wertvolle Ausbildung und den grossen Einsatz (insbesondere während der Pandemie) bedanken und kann die Ausbildung bestens weiter empfehlen.

Glauco Schaub
Lehrgangsleiter Elektro- & Kommunikationstechnik



Mario Schreiber und sein ehemaliger Lehrer Glauco Schaub im Diskurs über die technischen Entwicklungen in der Elektrotechnik.

Erster STFW Lehrgang ProjektleiterIn Gebäudeautomation

Die STFW war die erste Institution, die den Lehrgang zur «ProjektleiterIn Gebäudeautomation» anbot. Die erste Klasse startete im Frühling 2019. Für die Dozierenden der STFW ist es immer wieder schön, an einer Institution zu arbeiten, die innovativ und mutig neue, wertvolle Lehrgänge für die Branche und deren Fachkräfte entwickelt. Gleichzeitig profitieren die Studierenden von einem sich stetig weiterentwickelnden und am Markt orientierten Angebot.

Jan Filipowicz war einer der Teilnehmenden des allerersten Lehrgangs der STFW. Er schloss im Oktober 2021 erfolgreich die Verbandsprüfungen ab. Jan ist heute Projektleiter und Integrator GA bei der Burkhaller Automation AG und erzählt uns im Interview, wie es ihm bei dieser Weiterbildung und den Verbandsprüfungen erging.

Wie hast du die Verbandsprüfung erlebt?

Ich war etwas nervös, aber die Experten waren sehr freundlich, fair und kompetent. So vergingen die zwei Tage wie im Nu.

Wie hilfreich war für dich der Unterricht an der STFW für die Verbandsprüfung?

Ich konnte vieles, was ich an der STFW gelernt habe, auch an der Verbandsprüfung gut einsetzen. Zeitgleich denke ich aber,

dass die Verbandsprüfung ohne genügend Praxiserfahrung nur sehr schwer zu bestehen ist.

Kannst du uns ein paar Tipps für zukünftige Lehrgänge auf den Weg geben?

Falls möglich, noch mehr praxisorientierter Unterricht miteinbeziehen. Wie z.B. im Labor oder in den zwei Projektwochen.

Wie hat es dir bei uns an der STFW gefallen?

Gut. Die zwei Jahre gingen wie im Flug vorbei. Insbesondere die Projektwochen und die Praxisarbeiten im Labor waren sehr interessant und lehrreich.

Wo siehst du den ProjektleiterIn GA in naher Zukunft?

Die Auftragsbücher in unserem Geschäft sind voll und ProjektleiterInnen GA sind sehr gesucht. Die STFW sollte unbedingt den Lehrgang weiterführen und bei der Gebäudeautomation weiterhin am Ball bleiben.

Glauco Schaub
Lehrgangsleiter Elektro- & Kommunikationstechnik



Am 3. März 2022 eröffneten wir feierlich den wohl schweizweit ersten Praxisparcours für die Gebäudetechnik-Lehrgänge im Massstab 1:1 an unserem Standort «The Valley» in Kempthal. Jetzt Newsbeitrag lesen: www.stfw.ch/praxisparcours





Dank den Räumlichkeiten, der Infrastruktur und den modernen Modellen der Schweizer Armee geniessen die «Automobil diagnostikerInnen Nutzfahrzeuge» eine rundum fundierte und fachmännische Weiterbildung.

FAHRZEUGTECHNIK

HANDSHAKE: DAS HERZBLUT FÜR EINE VISION

Visionen realisieren Menschen, die hartnäckig und voller Leidenschaft Ziele verfolgen und nicht so schnell aufgeben. Die Gründungsväter, Ueli Bolliger und Werner Bieli, des heute sehr gefragten Weiterbildungslehrganges «Automobil diagnostikerInnen Nutzfahrzeuge mit eidgenössischem Fachausweis» sprechen im Interview darüber, wie sie dieser Vision Leben einflössen.

Vor bald 20 Jahren wurde unter dem Projektnamen «Handshake» der Lehrgang für Automobil diagnostikerInnen Nutzfahrzeuge ins Leben gerufen. Innerhalb von wenigen Jahren erschufen Werner Bieli, Präsident der Qualitätssicherungskommission AD / AWK AGVS, und Ueli Bolliger, Lehrperson Fahrzeugtechnik STFW, den ersten Lehrgang für «Automobil diagnostikerInnen Nutzfahrzeuge mit eidgenössischem Fachausweis». Es entstand eine Kooperation zwischen der Schweizer Armee und der STFW.

2001 und 2002 wurden zu turbulenten, spannenden und herausfordernden Jahren für die beiden Gründungsväter. Bereits 2003 konnten die ersten Modulendprüfungen abgenommen werden.

Seit dem Lehrgangstart vor 20 Jahren besuchten rund 500 Studenten und Studentinnen diese Ausbildung. Wie fühlt es sich an, etwas so Bewegendes entwickelt zu haben?

Werner Bieli (W.B.): Es erfüllt uns mit Stolz und Freude – der Einsatz hat sich gelohnt.

Ueli Bolliger (U.B.): Ja, da gebe ich Werner recht. Die daraus entstandene und anhaltende Freundschaft zwischen Werner und mir freut mich dabei am meisten. Der Weg zu diesem Weiterbildungsangebot war nicht immer ein Spaziergang.

Wie meinst du das?

U.B.: Werner und ich funktionierten als Team von Anfang an extrem gut. Die Schnittstellen innerhalb der Prozesslandschaft zweier grossen Institutionen orchestrierten nicht immer reibungslos. Das war oftmals eine Herausforderung.

Es war ein Herzensprojekt – wir waren hartnäckig und gaben alles!

Werner und ich blieben jedoch hartnäckig, gaben alles und arbeiteten oft in unserer Freizeit daran. Schön war, dass wir von unseren Familien stark unterstützt und vom Gewerbe, das nach solch einer Ausbildung verlangte, gestützt und vorangetrieben wurden.



Ueli Bolliger und Werner Bieli im Diskurs über die hohen Fachkompetenzen der Automobil diagnostikerInnen

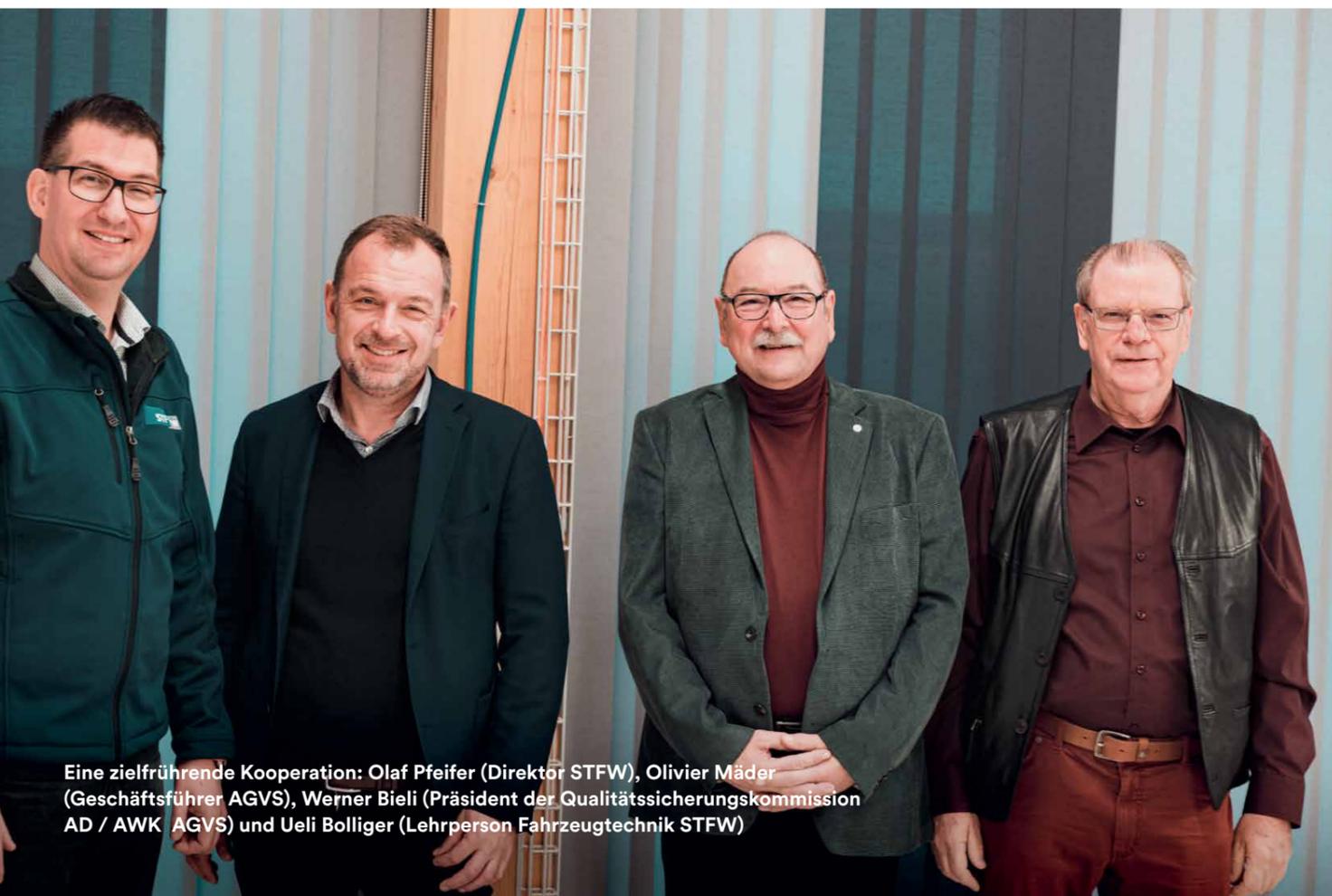
W.B.: Das Projekt lag uns am Herzen. Ich denke, deshalb brachten wir das nötige Feuer und Engagement mit.

Dieses «Herzens»-Projekt nennt sich «Handshake», was ist darunter zu verstehen?

W.B.: Unter dem Projektnamen «Handshake» vereinen sich Ausbildungen der Armee, die mit zivilen Partnern realisiert werden. Ziel ist es, die Fachkenntnisse einer breiten Bevölkerung und gleichzeitig den eigenen Männern und Frauen zugänglich zu machen.

Eine wertvolle Kooperation, um Kompetenzen aufzubauen und eine zivilrechtliche Ausbildung anbieten zu können.

Zudem sind solche Kooperationen für die Schweizerische Armee wertvoll, weil die Angehörigen der Armee dadurch eine professionelle, zivilrelevante Ausbildung, die auch ausserhalb des Militärs



Eine zielführende Kooperation: Olaf Pfeifer (Direktor STFW), Olivier Mäder (Geschäftsführer AGVS), Werner Bieli (Präsident der Qualitätssicherungskommission AD / AWK AGVS) und Ueli Bolliger (Lehrperson Fahrzeugtechnik STFW)



Mit viel Passion führen Stabsadj Marc Dubach, Stabsadj Roger Wyler, Fachlehrer STFW Lorenz Diemling, Fachlehrer STFW Patrick Schmid, Stabsadj Florian Berger und Hptadj Hansruedi Sommer (von links nach rechts) das Projekt «Handshake» weiter.

anerkannt ist, absolvieren können. Die Aus- und Weiterbildungen innerhalb der Armee geniessen einen sehr guten Ruf, genauso wie jene der STFW.

Kam es deshalb zu dieser Kooperation der Schweizer Armee und der STFW?

U.B.: Ja, aus Sicht der STFW war eine Kooperation mit der Schweizer Armee naheliegend, als der AGVS (Auto Gewerbe Verband Schweiz) die Ausbildung zum Diagnostiker in «Nutzfahrzeuge und Personenwagen» aufsplitten wollte. Wo, wenn nicht bei der Armee sind die Räumlichkeiten, Infrastruktur und Modelle für solch eine praxisorientierte Weiterbildung gegeben? Zudem wollte die Armee die Fachkompetenz ihrer zukünftigen Kader erhöhen.

Fachkompetenz und Expertise der STFW vereint mit jener der Schweizer Armee und deren Infrastruktur: Es war eine Win-Win-Situation.

Die STFW verfügt über das nötige Fachwissen, die Fachkompetenz und die relevanten Lehrmittel. Beide Parteien genossen und geniessen einen guten Ruf in puncto Aus- und Weiterbildung. Nicht zuletzt war der Weg geebnet, da Werner und ich uns bereits kannten. Ich war damals schon Lehrer an der STFW und Werner einer unserer Studierenden.

W.B.: Es war und ist noch heute eine Win-Win-Situation mit kompetenten Partnern.

Ihr seid beide mittlerweile Rentner – könnt ihr das Projekt loslassen?

U.B.: Ja unbedingt, allerdings unterrichte ich nun mal gerne – deshalb bin ich auch immer noch als Lehrer an der STFW tätig (lacht). Mit den neuen Fachlehrern der STFW, Patrick Schmid und Lorenz Diemling, die das Projekt übernommen haben, wissen wir diese Weiterbildung in guten Händen.

W.B.: Absolut, mit diesen beiden professionellen Fachlehrern der STFW und dem neuen Kommandanten der Instandhaltungsschule

Fachkräftemangel führt dazu, dass das breite, fundierte Wissen von Auto-diagnostikerInnen auch zukünftig im Markt sehr gefragt sein wird. Eine zielführende, spannende Weiterbildung.

43 Oberst i Gst Marc Pascal Gugelmann werden die FachexpertInnen von morgen fundiert ausgebildet.

Wegen des Fachkräftemangels sind die AutomobiliagnostikerInnen mit eidgenössischen Fachausweis übrigens unglaublich gefragt. Nicht zuletzt sind sie mit dieser breitgefächerten, fundierten Ausbildung auch in anderen Branchen sehr begehrt und werden oft abgeworben. Diese Weiterbildung lohnt sich also in vielerlei Hinsicht.

Beatrice Sigrist
Leiterin Marketing & Kommunikation



Oberst i Gst Marc Pascal Gugelmann

Der Kommandant der Instandhaltungsschule 43, Thun, verdeutlicht im Interview mit der Redaktion die Bedeutung des Projektes «Handshake» für ihn und die Schweizer Armee.

Was bedeutet dieses langjährige Projekt «Handshake» für Sie?

Wir haben mit der STFW und dem AGVS eine langjährige Zusammenarbeit mit starken Partnern in der Automobilbranche gefunden. Dies ergibt für uns einen Mehrwert in der Ausbildung für die Mitarbeiter und die Miliz.

Wie erleben Sie die Kooperation mit der STFW und weshalb ist diese für die Armee so wertvoll?

Wir arbeiten mit der STFW seit nun bald 20 Jahren hervorragend zusammen. Deshalb sind wir mittlerweile ein eingespieltes Team und ergänzen uns in der Vorbereitung sowie Durchführung der Lehrgänge bestens.

Unter der Leitung von Hauptadjutant Hansruedi Sommer und den beiden Stabsadjutanten Marc Dubach und Roger Wyler ist der Lehrkörper in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Mittlerweile verfügen wir über sieben kompetente Mitarbeiter für die Ausbildung der Kompetenzbereiche N1, N2 und N3.

Unsere Milizkader aus dem deutschsprachigen Raum mit einem Berufsabschluss aus der Automobilbranche profitiert zusätzlich von einer Ausbildungsgutschrift der STFW.

Diese Zusammenarbeit ist eine Win-Win Situation für die Armee und die zivile Berufsbildung. Unsere Ausbildung und unsere Kompetenzen werden dadurch in der Nutzfahrzeugbranche noch besser bekannt und anerkannt.

Hat diese Ausbildung speziell nennenswerte Facetten und wenn ja, was fasziniert Sie daran?

Die Kompetenzbereiche N1, N2 und N3 der Ausbildung Automobiliagnostiker Fachrichtung Nutzfahrzeuge werden für die ganze Schweiz exklusiv bei uns an der In-

standhaltungsschule 43 angeboten.

Wir haben unsere Ausbildungsräume so eingerichtet, dass gleichzeitig an bis zu 10 Fahrzeugen in Teams gearbeitet werden kann und dadurch die Ausbildung noch effizienter wird. In allen drei Kompetenzbereichen ist der Praxisanteil in der Ausbildung sehr hoch.

Wo sehen Sie heute oder auch zukünftige Chancen und wo, unter Umständen Herausforderungen?

Wir haben aktuell eine topmoderne Fahrzeugflotte in der Armee und gut ausgebildetes Lehrpersonal. Eine grosse Herausforderung sehen wir in der raschen Entwicklung von neuen Antriebskonzepten.

Was sind Ihre Visionen für die Armee in Bezug auf diese Weiterbildung?

Wir wollen die Weiterausbildung, sei es für die Armeeangehörigen oder in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern, fördern und langfristig festigen.



FÜR DEN NÄCHSTEN KARRIERESCHRITT BEREIT!

«AutomobiliagnostikerIn Nutzfahrzeuge mit eidg. Fachausweis»

Nächster Lehrgangstart:
7. September 2022

Weitere Infos:
www.stfw.ch/fadn



Beatrice Sigrist
Leiterin Marketing & Kommunikation

KARRIERE MACHEN DANK STFW-ABSCHLUSS

Fünf Ehemalige HF-Studenten und Studentinnen der STFW erzählen im Kurzinterview von ihren neuen beruflichen Perspektiven und unverhofften Karrierestufen, die sich schneller als gedacht, erklimmen liessen.

Martin Bruhin, Leiter Bildung Höhere Fachschule & Fachlehrer

Jahr für Jahr schliessen die Fachkräfte von Morgen die Höhere Fachschule (HF) der STFW ab. Im November 2021 durfte die STFW 37 stolzen Absolventen ihr wohl verdientes Diplom der Höheren Fachschule feierlich übergeben. Mit dem erfolgreichen Abschluss der HF-Technik eröffnen sich neue Karrieremöglichkeiten. Üblicherweise werden viele der HF Absolventen Führungspositionen, Projektleitungspositionen und, oder die Leitung eigener Firmen übernehmen.

Die STFW ist stolz, die Talente von Morgen auf ihren Weg in die Zukunft begleiten zu dürfen. Fünf ehemalige Studierende berichten aus ihrer Zeit an der STFW und von Karrierechancen, die sich schneller als gedacht, ergaben.



Eine Diplomfeier, die abhebt – begeisterte Gesichter der STFW HF-Diplomanden 2021. Wir gratulieren allen Absolventen und Absolventinnen von Herzen!



Alice Gregus schloss erfolgreich als «Diplomierte Technikerin HF Informatik» im vergangenen Jahr ab. Seit zwei Jahren ist sie DevOps Engineerin (Softwareentwicklerin) bei Swisscom.

Weshalb hast du dich damals für die STFW entschieden?

Weil ich in der Region Winterthur lebe und die Unterrichtszeiten am Ende mit meinem Berufsalltag vereinbar waren.

Was gefiel dir an deinem Studium am besten?

Die STFW griff stets die relevanten Branchentrends auf. Wir wurden beispielsweise in IoT (Internet of Things), Software-Testing oder Machine-Learning geschult. Alles Themen, die topaktuell sind und mir persönlich auch im Berufsleben weiterhelfen. Zu guter Letzt machte die Diplomfeier im Windwerk Riesenspass.

Dann brachte dich dieses Studium weiter?

Ja! Etwa in der Hälfte des Lehrgangs wurde mir dank dieser gezielten Weiterbildung eine Stelle als DevOps Engineer angeboten. Das Gelernte kann ich in meinem neuen Job direkt anwenden.



Martin Raymann wurde nach seinem Abschluss 2020 als «Dipl. Techniker HF Gebäudetechnik – Gebäudeautomation» nicht nur Kadermitglied bei PSP Swiss Property, nein, er unterrichtet heute auch an der STFW.

Weshalb hast du dich für eine Weiterbildung an der STFW entschieden?

Bei der Auswahl für eine Weiterbildung standen meine beruflichen Ziele und persönlichen Interessen im Zentrum. Die STFW mit dem Techniker HF (Automation) überzeugte mich durch ihr Angebot (Inhalt, Dauer, Unterrichtstage, Preis und Lage).

Und das Angebot überzeugte auch nach Studienstart?

Absolut! Die STFW bietet viele Möglichkeiten, die erlernte Theorie gleich in den eigenen Praxisräumen anzuwenden.

In wieweit konntest du mit dieser Ausbildung deine beruflichen Ziele erreichen?

Mithilfe der Weiterbildung wurde ich intern zum Bauherrenvertreter Energie und Gebäudetechnik ins Kader befördert. Ebenfalls ergab sich dadurch die Chance als Lehrbeauftragter an der STFW tätig zu werden.



Cyrill Menti ist seit seinem erfolgreichen Abschluss 2017 als «Diplomierter HF Elektrotechniker» technischer Leiter bei Ilg + Köstli AG.

Weshalb wolltest du an die HF?

Mir war es wichtig, nach meiner Lehre nicht in meinem Beruf stehenzubleiben. Nebst dem Ausbildungsinhalt überzeugte mich die STFW wegen des Standorts und den beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten.

War die STFW auch im Nachhinein die richtige Wahl?

Unbedingt! Mir blieb besonders positiv in Erinnerung, dass der Unterricht sehr praxisbezogen aufgebaut war. Man merkte, dass die meisten Fachlehrpersonen voller Leidenschaft in ihren Berufen tätig waren, denn sie unterrichteten am Puls der Zeit. Die Park- und die Verpflegungsmöglichkeiten sind zudem sehr gut.

Inwieweit zahlte sich diese Weiterbildung bis heute aus?

Dank meinem Abschluss erarbeite ich täglich neue, innovative Lösungen für unsere KundInnen. Ich durfte zwei Jahre lang die Filialleitung des Standortes «Hörhausen» übernehmen. Heute bin ich technischer Leiter der beiden Filialen «Steckborn» und «Hörhausen».



Dominik Frei schloss 2019 erfolgreich als «Diplomierter HF Gebäudetechniker» ab. Im April 2019 startete er bei der simplee AG, wo er von Anfang an für die Realisierung und den Unterhalt der Ladeinfrastruktur der zukunftssträchtigen E-Mobilität verantwortlich war.

Wieso hast du dich für die STFW entschieden?

In meinem Umfeld waren alle, die in der Elektroinstallationsbranche tätig sind, an der STFW. Ihre Bewertungen zu den Lehrgängen und Dozierenden waren hervorragend. Nach dem interessanten Infoanlass war mein Entscheid klar.

Was gefiel dir besonders gut an der STFW?

Mir gefiel es, dass das Erlernete stets an diversen Muster- und Trainingswänden getestet werden konnte. Dadurch ist die Materie leichter greifbar und kann schneller verinnerlicht werden. Der Lernstoff wurde professionell und trotzdem auf eine lockere Art und Weise vermittelt.

Hat sich diese Weiterbildung gelohnt?

Ja, auf jeden Fall! Insbesondere bei der Implementierung der neuen Elektroautoladestationen konnte ich von meiner beruflichen Erfahrung und den zusätzlich erlangten Kompetenzen in der Gebäudetechniker HF-Ausbildung profitieren.





STFW PORTRÄT MITARBEITENDE

DIE STIMME AM ANDEREN ENDE DER LEITUNG

Laureta besuchte die STFW bereits als Lernende. Heute ist sie als Autonärrin, Fussballerin, Sprachtalent und mit ihrer kommunikativen und dienstleistungsorientierten Persönlichkeit unter anderem die gutgelaunte Stimme am anderen Ende der Leitung, sobald es um Fragen rund um das Weiterbildungsangebot geht – Sie ist unsere «Sachbearbeiterin Verkauf & Marketing».

Sie ist die aufgestellte und freundliche Stimme, die alle Antworten bei Fragen rund um das Bildungsangebot und den Schulalltag an der STFW bereithält: unsere Laureta Korca. Als «Sachbearbeiterin Verkauf & Marketing» ist sie viersprachig die kompetente Anlaufstelle für alle Bildungsinteressierten.

Energiegeladen

Aktiv war Laureta schon immer: «Ich wuchs in Chur als drittes von vier Kindern auf, bevor wir ins Unterland nach Wil umzogen. Heute gehe ich, wann immer möglich in die Berge, um beispielsweise zu

snowboarden. Überhaupt schöpfe ich meine Energie in der Natur – Sonnenschein und Berge, was braucht man mehr?»

Mit einem wehmütigen Lächeln berichtet die heute 28-Jährige, dass sie leidenschaftliche Fussballerin sei: «Heute spiele ich leider nur noch in einer Plausch-Mannschaft. Nach 12 Jahren musste ich den Sport aufgrund von demolierten Kreuzbändern aufgeben.» Selbst ihre beiden Knieoperationen konnten sie damals nicht vom Fussballspielen abhalten. Vermutlich formte sich in dieser Zeit ihre Zielstrebigkeit, ihr Verantwortungsgefühl und die Loyalität gegenüber ihrem Team. Heute machen sie zudem Essen in jeglicher Form,

der Komiker Kaya Yanar und ihr Ehemann Shkelqim Korca notabene sehr glücklich.

Vielseitig ambitioniert

«Ich war von klein auf eine Autonärrin. Zusammen mit meinem älteren Bruder und Cousin, drehte sich bei uns stets alles um Autos und deren Ersatzteile.» Als Laureta in das Alter der Berufswahl kam, war für sie klar, dass ihr Arbeitsalltag etwas mit Fahrzeugen zu tun haben sollte. Sie entschied sich für die Detailhandelsausbildung im Autoteileverkauf. Ihre üK's während der Lehre besuchte sie selbstverständlich an der STFW. «So lernte ich die

STFW kennen», erzählt Laureta mit funkelnden Augen. «Bereits während meiner Lehre merkte ich, dass ich in beruflicher Hinsicht mehr erreichen wollte und mir relativ schnell langweilig wurde.»

Es kristallisierte sich für Laureta immer klarer heraus, dass sie irgendwann studieren möchte: «Bei meinem Lehrbetrieb konnte ich leider die BMS nicht parallel zu meiner Ausbildung machen». Sie habe deshalb die kaufmännische BMS nach dem Lehrabschluss innerhalb von einem Jahr nachgeholt. «Es war taff. Insbesondere in der Mathematik fehlte mir einiges an Wissen. Dieser Abschluss war einer meiner grossen Meilensteine», berichtet die zurecht stolze Laureta.

Angespornt habe sie sich durch ihre eigene Vision: «Ich wollte entweder an die PH, um Primarlehrerin zu werden oder in Richtung Businesskommunikation gehen. Alleine diese Perspektiven schenken mir Aufwind und Motivation».

Am Ende entschied sich Laureta für letzteres und startete im September 2018 ihr

Studium «Bachelor in Business Communication» an der HWZ.

Alles vereint an der STFW

Laureta Koca startete am 1. September 2021 als «Sachbearbeiterin Verkauf & Marketing» an der STFW. Dieser neue Job bei der STFW sei das Nonplusultra für Laureta. Lächelnd erklärt sie: «Heute vereint meine Arbeit all meine Interessensgebiete: Zurück bei meinen Wurzeln, bin ich im technischen Bereich tätig und habe unter anderem auch wieder mit der Automobilbranche zu tun. Ich bin im Bildungsbereich – auch wenn ich nicht als Pädagogin tätig bin, habe ich mit jungen, ambitionierten Menschen zu tun. Zudem bin ich im Marketing und der Kommunikation angekommen.»

Zukunftsperspektiven

Aktuell dreht sich bei Laureta alles um den erfolgreichen Abschluss des «Bachelor of Business Communication» im Sommer

2022 – ihren nächsten grossen Meilenstein. Weitere Zukunftsvisionen hätte sie in dem Sinne, dass sie gerne, sobald es die Situation zulässt, grössere Reisen unternehmen würde. «Ich möchte sehr gerne einmal auf einer Ranch in Australien arbeiten oder eine Tour durch Amerika machen, die definitiv einen Stop in Hawaii beinhalten müsste. Irgendwann wäre es sehr schön, eine eigene Familie zu haben.»

Fürs Erste wird Laureta nun aber ihre Funktion an der STFW ausfüllen und hier neue Wege gehen. Das gesamte «Marketing & Kommunikation»-Team ist begeistert, sie an Bord zu wissen und freut sich auf die kommenden Projekte mit Laureta.

Beatrice Sigrist
Leiterin Marketing &
Kommunikation



NOCH MEHR PRAXIS-AHA IN DEN STFW LABORS

Getreu dem Motto viel «Praxis-Aha, wenig Theorie-Blabla» liegt die Praxisnähe im Fokus der STFW. Neue Technologien, die den sich wandelnden Berufsalltag prägen, sind für einen modernen Unterricht zentral. Seit letztem Sommer profitieren deshalb unsere Studierenden von einigen nennenswerten Neuerungen rundum die statischen und mobilen Experimentierinfrastrukturen Lüftung und Energie.

Gebäudetechnik erleben! Eine Mission, welche die Schweizerische Technische Fachschule Winterthur STFW seit vielen Jahren begleitet und sie mit viel Passion und Engagement für die Branche und die Tätigkeitsfelder praxisnah umsetzt.

Die STFW hat seit 1935 nichts an ihrer Grundidee geändert: Menschen aus verschiedenen Berufsfeldern und verschiedener Karrierestufen sollen mit hervorragenden praktischen Fähigkeiten und zeitgemässen Wissen ausgerüstet werden. Damit das so bleibt, sind neue Technologien, die sowohl unseren modernen Unterricht als auch den sich wandelnden Berufsalltag prägen, von immenser Bedeutung. Nur so kann die STFW die Leidenschaft und die Freude für den Beruf

praxisnah fördern und vermitteln. Hierfür investiert die STFW in ihre Infrastrukturen. Unter anderem in die fixen und mobilen Experimentierinfrastrukturen Lüftung und Energie. Mit dem Einbau eines Hochleis-

Durch gezielte Investitionen in moderne Experimentierinfrastrukturen garantiert die STFW einen zukunftsorientierten Unterricht unter Berücksichtigung der Branchentrends.

tungsboilers, einer Frischwasserstation, der Einbindung von Wärmetausch-Versuchen, dem Umbau eines Kältespeichers sowie Fernzugriff auf die Gebäudeautomationssysteme und periodische Funktionstests, nutzte die STFW die Sommerferien 2021 für Erweiterungen und Anpassungen ihrer Energie-Experimentiereinrichtungen.

Aber auch die Palette an mobilen Praxisversuchen, welche für verschiedenste Anwendungen in Weiterbildungslehrgängen und –kursen konzipiert und zum Einsatz kommen, werden laufend weiterentwickelt und ausgebaut.

All dieses Innovationspotenzial wäre ohne entsprechend starke, kompetente und kreative Basis nicht möglich! Dafür ein herzliches «Danke schön» an unsere FachlehrerInnen und all unsere PartnerInnen, welche immer wieder exzellente und weitsichtige Ideen umsetzen – und so die Gebäudetechnik an der STFW zu einem einmaligen Erlebnis machen.

Beat Amstutz
Leiter Bildung
Gebäudetechnik

Praxisnaher Unterricht dank den modernsten Experimentierinfrastrukturen und den kompetenten und passionierten Fachlehrer der STFW. Hier im Bild: Giuliano Crameri, Fachlehrer Gebäudetechnik.



STFWSCHWEIZERISCHE
TECHNISCHE FACHSCHULE
WINTERTHUR

suissetec

EIDGENÖSSISCHE ABSCHLÜSSE

HERZLICHE GRATULATION!

ELEKTROINSTALLATIONS- & SICHERHEITSEXPERTIN
MIT EIDG. DIPLOM (NACH REGLEMENT 2017)

Amgarten	Erich	6078	Lungern
Deplaz	Fabian	7000	Chur
Filipovic	Milan	8556	Wigoltingen
Grecchi	Pascal	4600	Olten
Huwiler	Thomas	6343	Holzhäusern ZG
Pagani	Silvan	8447	Dachsen
Peter	Eric	9553	Bettwiesen
Schreiber	Mario	8500	Frauenfeld
Vogel	Tobias	6005	Luzern
Schmid	Daniel	3914	Blatten b. Naters
Fischbacher	David	8638	Goldingen
Fischbacher	Christian	8638	Goldingen
Haag	Fabian	9205	Waldkirch
Maag	Gregor	8618	Oetwil am See
Crosara	Patrick	8303	Bassersdorf
Karakushi	Armend	5453	Remetschwil
Meyer	Kevin	4104	Oberwil BL
Pauletto	Remo	5325	Leibstadt
Sager	Andreas	8580	Amriswil
Vassallo	Rosario	4053	Basel

ELEKTROINSTALLATEURIN
MIT EIDG. DIPLOM (NACH REGLEMENT 2003)

Cukic	Novak	5300	Turgi
Fischli	Ronny	8752	Näfels
Zobrist	Raphael	5707	Seengen
Imboden	Jens	6390	Engelberg
Herzog	Pascal	4466	Ormingen

ELEKTRO-PROJEKTLÉITERIN
MIT EIDG. FACHAUSWEIS (NACH REGLEMENT 2003)

Lerch	Thomas	4052	Basel
Berchtold	Manuel	7247	Saas im Prättigau
Heynen	Andreas	3937	Baltschieder

ELEKTRO-PROJEKTLÉITERIN INSTALLATION & SICHERHEIT
MIT EIDG. DIPLOM (NACH REGLEMENT 2017)

Hunsperger	Manuel	8404	Winterthur
Oesch	Fabian	9445	Rebstein
Rentsch	Alex	5444	Künten
Bunjaku	Ardian	8832	Wollerau
Celli	Loris	5316	Leuggern
Humm	Daniel	8192	Glattfelden
Locherer	Mischa	5415	Nussbaumen AG
Puorger	Marco	8180	Bülach
Simsek	Can Emre	8152	Glattbrugg
Tenisch	Yoann	3911	Ried-Brig
Uebersax	Florian	9000	St. Gallen
Voggensperger	Janic	4124	Schönenbuch
Stirnimann	Severin	6017	Ruswil

Schmid	Daniel	3914	Blatten b. Naters
Burkard	Martin	9562	Märwil
Gruber	Joël Lukas	3904	Naters
Hofer	Jannik	8409	Winterthur
Schmid	Kevin	3715	Adelboden
Torri	Giovanni	7440	Andeer
Widmer	Maurus	9533	Kirchberg
Dahinden	Kilian	5634	Merenschwand
Eisenbart	Rafael	8344	Bäretswil
Fella	Julien	8302	Kloten
Graf	Riet	8006	Zürich
Lorenz	Claudio	3930	Visp
Matter	Kevin	6390	Engelberg
Peter	Roman	5712	Beinwil am See
Rütschi	Remo	8215	Hallau
Spies	Patrick	2814	Roggenburg
Zürcher	Michael	8547	Gachnang

ELEKTRO-SICHERHEITSBERATER/IN
MIT EIDG. FACHAUSWEIS (NACH REGLEMENT 2003)

Bruderer	Marco	8487	Rämismühle
----------	-------	------	------------

AUTOMOBILDIAGNOSTIKER PERSONENWAGEN
MIT EIDG. FACHAUSWEIS

Feldmann	Philipp	8854	Siebnen
Krebs	Benedikt	8308	Illnau
Lang	Jakob	3174	Thörishausen
Lidakis	Andreas	8306	Brüttsellen
Maibach	Michael	8307	Ottikon b. Kempthal
Pagnin	Jason	8212	Neuhausen am Rheinfall
Schurter	Patrick	8152	Glattbrugg
Wittenwiler	Reto	9630	Wattwil
Buff	Daniel	8200	Schaffhausen
Mancuso	Rosario	8953	Dietikon
Müller	Joshua	8442	Hettlingen
Tanner	Michael	8232	Merishausen
Zweifel	Till	4312	Magden

AUTOMOBILDIAGNOSTIKERIN NUTZFAHRZEUGE
MIT EIDG. FACHAUSWEIS

Borrero	Sven	2932	Coeuve
Butzmann	Hans	4410	Liestal
Gallati	Adrian	8867	Niederurnen
Kunz	Dominik	4543	Deitingen
Luzio	Laurin	7460	Savognin
Pfister	Dominik	9523	Züberwangen
Schaub	Elia	5724	Dürrenäsch
Schellenberg	Roman	8330	Pfäffikon ZH
Schilt	Simon	3122	Kehrsatz
Vollenweider	Roman	8415	Berg am Irchel
Wehrle	Dominik	8577	Schönholzerswilen

JETZT
ANMELDEN

STFW.CH

DURCHSTARTEN IN EINE KREATIVE
UND INNOVATIVE BERUFSWELT!Die Nachwuchstalente von morgen lassen
wir rakettenstarke Gebäudetechniker-Luft
schnuppern.Tüftlerworkshops 2022: KW 17 & KW 42
Jetzt Anmelden unter
www.tueftelfreunde.chDie Impressionen zum «Tüftlerworkshop 2021» unter
www.stfw.ch/news. Kinder zwischen 10 und 13 Jahren
sollten den «Tüftlerworkshop» nicht verpassen.

Keine Gratulationen mehr verpassen!



Folgen Sie uns auf Social Media für wöchentliche Aha-Erlebnisse!



BETRIEBSWIRTIN IM AUTOMOBILGEWERBE MIT eidg. DIPLOM

Bonani	Alain	3904	Naters
Flammer	Patrick	8750	Glarus
Gerber	Simon	9249	Algetshausen
Gioia	Nicola	8200	Schaffhausen
Gomes	Hélder	8302	Kloten
Heiz	Roland	5074	Eiken
Lanz	Reto	4900	Langenthal
Lichtsteiner	Dominik	4805	Brittnau
Margraf	Sandro	8934	Knönau
Palokaj	Albert	6340	Baar
Qehaja	Flamur	7306	Fläsch
Schärer	Vitus	8783	Linthal
Spychiger	Moritz	6264	Pfaffnau
Wachter	Eugen	7241	Conters im Prättigau

CHEFMONTEURIN HEIZUNG MIT eidg. FACHAUSWEIS

Gerster	Sandro	9403	Goldach
Imholz	Stefan	8335	Hittnau
Jevtic	Rade	8050	Zürich
Kadri	Amir	8408	Winterthur
Kuster	Denis	8335	Hittnau
Latifi	Shpend	5033	Buchs AG
Leggiero	Alessio	9434	Au SG
Maksimovic	Bojan	8505	Pfyn
Mijatovic	Valentino	9300	Wittenbach
Rindlisbacher	David	9242	Oberuzwil
Rohner	Miro	8588	Zihlschlacht
Schwerzmann	Florian	8400	Winterthur
Wyss	Michael	9523	Züberwangen
Zotti	Giuliano	9015	St. Gallen

CHEFMONTEUR SANITÄR MIT eidg. FACHAUSWEIS

Burkhard	Roger	8274	Tägerwilen
Matz	Nicola	8500	Frauenfeld
Salihi	Dardan	8865	Bilten
Zeneli	Zenel	8215	Hallau

PROJEKTLEITERIN SICHERHEITSSYSTEME FACHRICHTUNG SICHERHEIT UND FEUER MIT eidg. FACHAUSWEIS

Agnusdei	Mario	8967	Widen
Baumann Sigrist	Jacqueline	6005	Luzern
Bova	Antonio	4410	Liestal
Chowrimootoo P.	Jason	8048	Zürich
Cinar	Hidayet	8957	Spreitenbach
Fuchs	Stefan	6005	Luzern
Gerber	Sandro	3603	Thun
Gimpert	Stefan	8303	Bassersdorf
Gravagno	Gaetano	8500	Frauenfeld
Hänggi	Marc	6242	Wauwil
Huynh	Minh-Viet	6383	Dallenwil
Incardona	Giuseppe	8952	Schlieren
Karli	Peter	6386	Wolfenschiessen
Marrocco	Ivan	8303	Bassersdorf
Nicolo	Giovanni	8302	Kloten
Sonderegger	Luca	9015	St. Gallen
Waser	Manuel	6214	Schenkon
Kadrii	Nuhi	8967	Widen
Ziltener	Christoph	4052	Basel

PROJEKTLEITERIN GEBÄUDETECHNIK MIT eidg. FACHAUSWEIS

Bänziger	Ramon	9100	Herisau
Bussmann	Nicolas	8625	Gossau ZH

Jovanovic	Aleksandar	8307	Effretikon
Klossner	Sandro	3532	Zäziwil
Lang	Kevin	6214	Schenkon
Leucci	José	9320	Frasnacht
Martinez	Nicolas	8165	Schleinikon
Müller	Valentin	8005	Zürich
Thalmann	Maximiliano	8260	Stein am Rhein

SERVICE-MONTEURIN LÜFTUNG/KLIMA MIT ZERTIFIKAT

Arsic	Dejan	8302	Kloten
Benkhaddah	Fayçal	9422	Staad SG
Bibaj	Dominik	6014	Luzern
Dornbierer	David	8590	Romanshorn
Eilhardt	Jan	6424	Lauerz
El Awamry	Chalid	8046	Zürich
Hasametaj	Arbresh	5737	Menziken
Kunz	Daniel	3075	Rüfenacht BE
Lenti	Alfredo	8134	Adliswil
Ming	Daniel	6055	Alpnach Dorf
Perkovic	Nikola	9008	St. Gallen
Puskas	Istvan	8317	Tagelswangen
Reitzel	Christian	7130	Ilanz
Rocca	Fabio	8600	Dübendorf
Schütz	Roger	3018	Bern
Shakjiri	Faredin	8046	Zürich
Simon	Luca	9323	Steinach
Sommer	Corey	8636	Wald ZH
Tanner	Martin	8902	Urdorf
Tilgner	Herbert	4055	Basel
Wyss	Cyryll	4614	Hängendorf

SPENGLERPOLIERIN MIT eidg. FACHAUSWEIS

Bahmad	Alaa	9402	Mörschwil
Bühler	Nicolas	6286	Altwis
Bytyqi	Astrit	9470	Werdenberg
Etter	Michael	8304	Wallisellen
Hauenstein	Adrian	8636	Wald ZH
Mondgenast	Pirmin	6440	Brunnen
Petrov	Aloeksander	8303	Bassersdorf
Plaz	Ariano	7208	Malans GR
Schiegg	Robert	9050	Appenzell

FACHLEUTE FÜR WÄRMESYSTEME MIT eidg. FACHAUSWEIS

Brunner	André	5046	Schmiedrued
Meier	Mischa	6276	Hohenrain
Sahbegovic	Mirza	3653	Oberhofen am Thunersee
Tobler	Bettina	9425	Thal
Tschopp	Rafael	6022	Grosswangen
Dunjesevic	Velibor	9200	Gossau SG
Iseni	Mumin	8599	Salmsach
Szymanczuk	Amadeusz	3600	Thun
von Ah	Pascal	6060	Sarnen

Brugger	Dino	5103	Wildegg
Conrad	Nicola	5726	Unterkulm
Damora Pinto	José	8750	Glarus
Mostefai	Karim	8000	Zürich
Sacipi	Lulzim	8153	Rümlang
Saidi	Steve	4534	Flumenthal
Vukosavljevic	Yvan	8810	Horgen
Widmer	Adrian	6048	Horw

DIPL. TECHNIKERIN HF (HÖHERE FACHSCHULE) FACHRICHTUNG GEBÄUDETECHNIK

Akman	Emre	8051	Zürich
Basler	Tobias	8362	Balterswil
Brunner	Christof	9615	Dietfurt
Chaves	Marco Marcel-Pau	8400	Winterthur
Di Luca	Alessandro	8180	Bülach
Duchene	Kevin	8406	Winterthur
Fankhauser	Urs	6027	Römerswil LU
Gmür	Louis	9403	Goldach
Höhme	Patrick	8427	Freienstein
Kazimi	Besmir	8274	Tägerwil
Maurer	Fabio	8180	Bülach
Meier	Thomas	8180	Bülach
Mermer	Alpay	8360	Eschlikon
Oberholzer	Adrian	9620	Lichtensteig
Ponnusamy	Leandro	8200	Schaffhausen
Schulz	Daniel	8280	Kreuzlingen
Stano	Giulio	8180	Bülach
Subramaniam	Thipakaran	8424	Embrach
Wagner	Kevin	8357	Guntershausen b. Aadorf
Weber	Simon	8404	Winterthur
Wohlgensinger	Noah Felix Anton	9533	Kirchberg SG
Yilmaz	Yasin	6340	Baar

DIPL. TECHNIKERIN HF (HÖHERE FACHSCHULE) FACHRICHTUNG INFORMATIK

Bachelor	Alexander	8032	Zürich
Gregus	Alice	8472	Seuzach
Mettler	Simon	8200	Schaffhausen
Pöhl	Martin	8404	Winterthur
Song	Inhyup	8406	Winterthur

DIPL. TECHNIKERIN HF (HÖHERE FACHSCHULE) FACHRICHTUNG KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Avci	Aladdin	8451	Kleinandelfingen
Brunner	Michael	8400	Winterthur
Frunz	Mario	8967	Widen
Grüebler	Georg	8400	Winterthur
Ilg	Remo	8564	Wäldi
Jud	Sandro	8352	Elsau
Lombardo	Ernesto	8570	Weinfelden
Pletscher	Jonas	8460	Marthalen
Selimi	Lulzim	8590	Romanshorn
Sonsat	Garun	8408	Winterthur

STF W

SCHWEIZERISCHE
TECHNISCHE FACHSCHULE
WINTERTHUR

Wenig Theorie-Blabla. Viel Praxis-Aha!

ElektroprojektleiterIn Installation und Sicherheit mit eidg. Fachausweis

Viel drauf, viel Verantwortung!

Mehr Informationen?

stfw.ch/eps

Nächster Kursstart: 24. Oktober



Dipl. Elektroinstallations- und SicherheitsexpertIn mit eidg. Diplom

Mit Sicherheit Karriere machen!

Mehr Informationen?

stfw.ch/ems

Nächster Kursstart: 12. September



Folgen Sie uns auf Social Media für wöchentliche Aha-Erlebnisse!

